

Jana Dahms

Lebenslauf

- 10.11.1972 geboren/born in Cottbus
- 1991 - 1996 Studium Lehramt an Gymnasien Geschichte und Kunsterziehung an der Technischen Universität Dresden
- 1997-1999 Geburt des Sohnes/Erziehungszeit
- 2000 Quereinstieg in das 3. Studienjahr Malerei /Grafik bei Ulrike Grossarth, Hochschule für Bildende Künste Dresden
Gründung von DAS LABEL. mit Henrik Busch (Künstlerbündnis)
- 2001 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (Geschichte und Kunsterziehung)
- 2002 Wechsel in die Fachklasse von Eberhard Bosslet
- 2003 Diplom an der HfBK Dresden (Malerei/Grafik/Bildhauerei)

Ausstellungen/Projekte

Exhibitions/projects

- 1995 Malerei. Ausstellung an der TU Dresden
- 1996 öffentliches künstlerisches Arbeiten im Elblandhotel, Dresden
- 1999 "bildende kunst. jana dahms. britta fahr.", Frauenzentrum sowiso, Dresden
- 2001 REALISIERUNGSZWANG. Projekt von DAS LABEL. HfBK Dresden
INSGESAMTGRÜN (Gruppenausstellung), Staatliche Kunstsammlungen Dresden - Grünes Gewölbe
- 2001 Dresden im Nikolaushaus. Flashanimation von DAS LABEL.
unter: www.daslabel.de
- 2002 REALISIERUNGSZWANG (Vortrag) Projekt von DAS LABEL. HfBK Dresden. meine Lehrer (Jahresausstellung der HfBK Dresden)
Ausstellungsbeteiligung PENTA PARK FOTOPREIS, Dresden
Parkplatz. Künstlerisches Forschungsprojekt am Neumarkt Dresden
- 2003 Bilderzwang? Produktions- und Vermittlungsstrategien an der HfBK Dresden. (Vortrag), Diskussion moderiert von Henrik Busch. Projekt von DAS LABEL., HfBK Dresden
PROZESSMODELL - Entwicklung der Module. Blitzgalerie, Dresden
Ausstellungsbeteiligung, Brotfabrik, Berlin
PROZESSMODELL. Diplom an der HfBK Dresden

Tim Eitel

Lebenslauf

1971 geboren/born in Leonberg
lebt und arbeitet/lives and works in Leipzig und Berlin

Stipendien/Preise

Fellowships/Awards

2003 Marion Ermer-Preis
2002 Internationales Atelierprogramm Künstlerhaus Bethanien, Berlin
2002 Landesgraduierstipendium des Freistaates Sachsen

Studium/Education

1993 - 94 Romanistik, Germanistik und Philosophie an der Universität Stuttgart
1994 - 96 Freie Kunst an der Burg Giebichenstein, Halle
1997 - 01 Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
2001 - 03 Meisterschüler bei Prof. Arno Rink

Ausstellungen/Exhibitions

2003 "Marion Ermer-Preis", Oktogon Dresden (G, Katalog)
Galerie EIGEN + ART, Leipzig (E)
"Gruppenausstellung" Sommer Contemporary Art, Israel
Sommer bei EIGEN + ART, Berlin (G)
"Tim Eitel. Cornelius Völcker. Matthias Weischer.", Kunstallianz,
An den Treptowers, Berlin (G, Katalog) "sieben mal malerei", Museum der
Bildenden Künste Leipzig (G, Katalog)
"deutschemalereizweitausenddreie", Frankfurter Kunstverein (G, Katalog)
Galleri Nicolai Wallner, Kopenhagen (G)
2002 Künstlerhaus Bethanien, Berlin (E)
Galerie LIGA, Berlin (E)
Galerie EIGEN + ART, Leipzig (G)
"5 aus 11", Galerie LIGA, Berlin (G)
2001 "MenschenBilder", Galerie Rainer Wehr, Stuttgart (G)
2000 "Frühjahrskollektion", Künstlergilde Ulm (E)

Bibliografie (Auswahl)/Bibliography (selection)

2003 Kunstallianz Berlin (Hrsg.): "Drei Positionen zur Malerei - Tim Eitel, Cornelius Völcker, Matthias Weischer"; Katalog zur Ausstellung in den Treptowers, Berlin vom 13.06. - 05.09. 2003.

"sieben mal malerei - Baumgärtel, Busch, Eitel, Kobe, Ruckhäberle, Schnell, Weischer" hrsg. von Josef Filipp, Hans-Werner Schmidt, Katalog anlässlich der gleichnamigen Ausstellung des Neuen Leipziger Kunstvereins im Museum der Bildenden Künste Leipzig vom 17.04. - 15.06.2003, Bielefeld 2003.

"Aussicht/Outlook Gemälde/Paintings 2000 - 2002 von Tim Eitel"
hrsg. vom Künstlerhaus Bethanien, Berlin, mit einem Text von Christoph Tannert, Katalog erscheint anlässlich des Arbeitsaufenthalts im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms des Künstlerhaus Bethanien 2002, Berlin 2003

"deutschemalereizweitausenddrei" hrsg. von Nicolaus Schafhausen, erschienen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Frankfurter Kunstverein.

Juliane Köhler

Lebenslauf

30.10.1974 geboren/born in Grimma/DDR

Ausbildung/Education

1993-1999 Studium der Fächer Kunsterziehung und Geographie für das Höhere Lehramt an Gymnasien an der Technischen Universität Dresden
1999 Erstes Staatsexamen in Dresden

1996/1997 Studium der Kunstgeschichte und Geographie an der Université de Caen/Frankreich (Erasmusprogramm)

1997- 2002 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule der Bildenden Künste Dresden

2000/2001 Lehrauftrag im Fachbereich
Kunsterziehung an der Technischen Universität Dresden

2002 Diplom in Malerei und Grafik an der HfBK, Dresden

2002/2003 Master-Studium der Freien Kunst am Royal University College of Fine Arts in Stockholm/Schweden

seit 2003 Meisterschülerin in Dresden

Ausstellungen/Exhibitions

2000 Frühlingssalon, HfBK Dresden, Ingesamtgrün, Grünes Gewölbe, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Frühlingssalon, HfBK Dresden, Ausstellung von Studenten der Fachklasse für übergreifendes Künstlerisches Arbeiten, St. Petri Kirche, Pirna
Sperrgebiet, Galleri Mellanrummet, Stockholm/Schweden
Situationisterna, Galleri Mellanrummet, Stockholm/Schweden
Vårutställning, Konstakademien, Stockholm

2002 Diplomausstellung, HfBK Dresden
Bifokal - Junge Kunst aus Dresden und Hamburg, Technische Sammlungen Dresden und im Kunsthaus Hamburg
Fotografi och moral, Galleri SOC, Stockholm/Schweden

2003 Topografiska övningar, Galleri Mejan/Stockholm/Schweden (Einzelausstellung)
Subjectivity meets reality, Galleri 3,14; Bergen/Norwegen
And now... Absolventen und Meisterschüler der HfBK stellen aus, Königstein/sächs. Schweiz
Show off, Kunstakademien, Stockholm
Profiler, Galerie Patrik Baer, Dresden

Stipendien/Stipends & residencies

- 2000 Preis des Freundeskreis der HfBK Dresden,
 Atelierstipendium, Ricklungsgården/Schweden
- 2001/2002 Stipendium aus dem Wilhelm Smith Fond/Schweden
- 2003 Marion Ermer Preis
 Reisestipendium aus dem Axelsson Jonsson Stipendiefond/Schweden

Bibliographie/Bibliography

- Hembygd-Karte, Dresden
 Diplomkatalog 2002, Dresden
 Bifokal, CD-Rom zur Ausstellung, Dresden
- 2003 DU ÄR HÄR, Glänta nr. 3-4, Ausgabe zu Kunst und Kartographie,
 Göteborg/Schweden;
 Show off, Magazin , Stockholm/Schweden
 Subjectivity meets reality, Katalog, Bergen/Norwegen

Marion Porten

Lebenslauf

1972 geboren/born in München
aufgewachsen/raised bei/near Köln
lebt/lives in Leipzig

Ausbildung/Education

1993 - 1998 Studium der Bildhauerei an der HfBK Dresden, bei Ursula Sax
Auslandssemester an der Königlichen Kunsthochschule Stockholm, Schweden
1997 Diplom an der HfBK Dresden
1998 – 2000 Meisterschülerstudium, bei Ursula Sax, gleichzeitig Studium Film/Video
bei Birgit Hein, in der Filmklasse der HBK Braunschweig
2000 Studienaufenthalt in New York, USA

Stipendien/Stipends

1997 Erasmusstipendium an der Königlichen Kunsthochschule Stockholm, Schweden
1998 - 1999 Stipendium des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst
2001 - 2002 Atelierstipendium in Frankfurt a. M., der Kulturstiftung Dresden der Dresdner
Bank
2003 Reisestipendium des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und
Kunst nach Columbus, Ohio, USA, 2004
2003 Marion-Ermer-Preis

Ausstellungen (Auswahl)/Exhibitions (selection)

1999 Braunschweiger Filmfest, HennyPorten
1999 Galerie Diru, Köln, (Einzelausstellung), Henny Porten
2002 LWB in Zusammenarbeit mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig,
Hochhausprojekt, Wenn es klingelt, heben Sie ab!
2002 Kunstverein Wolfsburg, Nach der Natur mit Marc Dion
2003 Ausstellungshalle Schulstr. A1, Frankfurt a. M., Wunderwelt
Verhaltensforschung (Einzelausstellung)
2003 Hochhaus der Dresdner Bank AG, Frankfurt a. M.
2003 Ausstellung der Marion-Ermer-Preisträger im Oktogon der HfBK Dresden
2004 Pasinger Fabrik, München, Einer der eine Liebe im Bauch hat